

Studie zu Kosten- und Preisstrukturen in der Schulverpflegung (KuPS) - Schulträger-Fragebogen

Allgemeine Angaben

1. In welchem Bundesland sind Sie als Schul- oder Sachaufwandsträger tätig?

Baden-Württemberg	Bayern	Berlin
Brandenburg	Bremen	Hamburg
Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland
Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein
Thüringen		

2. Zu welcher Trägerart gehören Sie?

öffentlicher Träger privater oder freier Träger

3. Wo sind Sie als Träger tätig?

Ländlicher Raum	Städtischer Raum	Großstädtischer Raum (mehr als 100.000 Einwohner)
-----------------	------------------	---

4. Wie viele Schulen gehören zu Ihrem Zuständigkeitsbereich?

5. Wie viele dieser Schulen sind Ganztagschulen?

6. Wie viele Ihrer Schulen bieten eine warme Mittagsmahlzeit an?

(Bitte machen Sie für jede Schulart eine Angabe.)

_____ Grundschulen	_____ weiterführende Schulen
_____ Förderschulen	

7. a) Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen insgesamt den Ganztag?

_____ Anzahl ☐ Keine Angabe, aufgrund fehlender Daten

b) Wie viele Mittagessen werden im Durchschnitt täglich in den Schulen ausgegeben?

_____ Anzahl ☐ Keine Angabe, aufgrund fehlender Daten

Verpflegungskonzept und Rahmenbedingungen

8. Welche Anforderungen stellen Sie an die Schulverpflegung in Ihrem Zuständigkeitsbereich? Bitte nennen Sie uns Ihre drei wichtigsten Anforderungen

9. Welche Bewirtschaftungsform bzw. welche Bewirtschaftungsformen herrschen an diesen Schulen vor?

(Bitte tragen Sie für jede Bewirtschaftungsform die entsprechende Anzahl an Schulen ein.)

- _____ Schulen, in denen die Bewirtschaftung durch einen externen Essensanbieter erfolgt
- _____ Schulen, in denen die Bewirtschaftung durch einen Mensaverein erfolgt
- _____ Schulen, in denen die Bewirtschaftung durch einen Förderverein erfolgt
- _____ Schulen, in denen Eltern ehrenamtlich kochen
- _____ Schulen, in denen die Bewirtschaftung durch Schülerfirmen oder Schüler kochen für Schüler erfolgt
- _____ Schulen, in denen es eine Kombination aus Anlieferung durch den Anbieter und Ausgabe durch schuleigenes oder kommunales Personal / Personal der Nachmittagsbetreuung gibt
- _____ Schulen, in denen folgende, sonstige Bewirtschaftungsform vorliegt:
-

10. Gibt es Verträge mit den Anbietern der Mittagsverpflegung?

Ja In einem Teil der Schulen Nein

11. a) Gibt es ein Leistungsverzeichnis/ eine Leistungsbeschreibung für den Anbieter der Mittagsverpflegung?

Ja In einem Teil der Schulen Nein

(Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 11c)

b) Ist das Leistungsverzeichnis/ die Leistungsbeschreibung Bestandteil des Vertrages?

Ja In einem Teil der Schulen Nein

c) Sind Sie bereit uns Ihre Ausgabe- und/oder Vergabeunterlagen wie Musterverträge und Musterleistungsverzeichnisse oder -beschreibung zur Verfügung zu stellen? (Bitte senden Sie diese per E-Mail an tecklenburg@dge.de)

Ja Nein

12. An wie vielen Schulen ist das folgende Verpflegungssystem vorhanden? (Bitte tragen Sie für jedes Verpflegungssystem die entsprechende Anzahl an Schulen ein.)

- _____ Schulen, an denen die Speisen für die Mittagsverpflegung überwiegend vor Ort frisch zubereitet werden (*Frisch- und Mischküche*)
- _____ Schulen, an denen die Speisen für die Mittagsverpflegung überwiegend tiefgekühlt angeliefert und vor Ort erwärmt werden (*Tiefkühlkostsystem*), ggf. ergänzt durch Salate und/oder Desserts
- _____ Schulen, an denen die Speisen für die Mittagsverpflegung überwiegend gekühlt angeliefert und vor Ort erwärmt werden (*Cook & Chill-System*), ggf. ergänzt durch Salate und/oder Desserts
- _____ Schulen, an denen die Speisen für die Mittagsverpflegung überwiegend warm angeliefert werden (*Warmverpflegung*), ggf. einschließlich Salat und/oder Desserts

13. a) Zwischen wie vielen Angeboten kann im Durchschnitt täglich an Ihren Grundschulen gewählt werden?

- Es gibt ein Menü Es gibt zwei Menüs Es gibt mehr als 2 Menüs
- Es gibt eine freie Komponentenwahl am Buffet/Theke
- Ist nicht bekannt
- Keine Grundschule im Zuständigkeitsbereich vorhanden (*Bitte weiter mit Frage 14 a*)

b) Gibt es an Ihren Grundschulen ein Angebot der Zwischenverpflegung bzw. ein Getränkeangebot ?

- Ja In einem Teil der Schulen Nein
- Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 14 a)*

c) Wenn ja oder in einem Teil der Schulen, wo wird in Ihren Grundschulen eine Zwischenverpflegung oder Getränke angeboten? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Mensa / Schulkantine | ☐ Snack-Automat |
| ☐ Kiosk | ☐ Getränkeautomat |
| ☐ Café / Bistro / Cafeteria | ☐ Sonstiges, und zwar _____ |

14. a) Zwischen wie vielen Angeboten kann im Durchschnitt täglich an Ihren weiterführenden Schulen gewählt werden?

- Es gibt ein Menü Es gibt zwei Menüs Es gibt mehr als 2 Menüs
- Es gibt eine freie Komponentenwahl am Buffet/Theke
- Ist nicht bekannt
- Keine weiterführende Schule im Zuständigkeitsbereich vorhanden
(*Bitte weiter mit Frage 15 a*)

b) Gibt es an Ihren weiterführenden Schulen ein Angebot der Zwischenverpflegung oder Getränkeangebot?

- Ja In einem Teil der Schulen Nein
- Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 15 a)*

c) Wenn ja oder in einem Teil der Schulen, wo wird in Ihren weiterführenden Schulen eine Zwischenverpflegung angeboten? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Mensa / Schulkantine | ☐ Snack-Automat |
| ☐ Kiosk | ☐ Getränkeautomat |
| ☐ Café / Bistro / Cafeteria | ☐ Sonstiges, und zwar _____ |

15. a) Zwischen wie vielen Angeboten kann im Durchschnitt täglich an Ihren Förderschulen gewählt werden?

- Es gibt ein Menü Es gibt zwei Menüs Es gibt mehr als 2 Menüs
- Es gibt eine freie Komponentenwahl am Buffet/Theke
- Ist nicht bekannt
- Keine Förderschule im Zuständigkeitsbereich vorhanden (Bitte weiter mit Frage 16 a)

b) Gibt es an Ihren Förderschulen ein Angebot der Zwischenverpflegung?

- Ja In einem Teil der Schulen Nein
- Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 16 a)

c) Wenn ja oder in einem Teil der Schulen, wo wird in Ihren Förderschulen eine Zwischenverpflegung angeboten? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|--|
| ☐ Mensa / Schulkantine | ☐ Snack-Automat |
| ☐ Kiosk | ☐ Getränkeautomat |
| ☐ Café / Bistro / Cafeteria | ☐ Sonstiges, und zwar _____ |

16. a) Wie sichern Sie die Einhaltung Ihrer Anforderungen an die Schulverpflegung?

b) Wer ist für die Kontrolle zuständig?

Finanzierung

17. a) Wie hoch ist der durchschnittliche Verkaufspreis einer Mittagsmahlzeit an Ihren Schulen?

- _____ Euro in Grundschulen
- _____ Euro in weiterführenden Schulen
- _____ Euro in Förderschulen

b) Was ist in der Regel in diesem Preis enthalten? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Hauptgericht (z. B. Fleisch inkl. Beilagen, wie Gemüse, Nudeln)
- ☐ Dessert
- ☐ Salat oder Rohkost
- ☐ Abwechselnd Dessert oder Salat/Rohkost
- ☐ Suppe als Vorspeise
- ☐ Getränk

18. a) Gibt es einen direkten Zuschuss der Kommune pro Mittagessen (außerhalb des Bildungs- und Teilhabepakets)?

Ja

Nein

(Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 18 c)

b) Wie hoch ist dieser Zuschuss?

_____ Euro je Mittagessen in Grundschulen

_____ Euro je Mittagessen in weiterführenden Schulen

_____ Euro in Förderschulen

c) Wird das Ausgabepersonal durch die Kommune gestellt?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

19. Zahlt der Anbieter der Mittagsverpflegung in den Schulen Betriebskosten (z. B. für Strom, Wasser)?

Ja, eine Pauschale

Ja, Abrechnung nach Verbrauch

Nein, werden vom Schulträger übernommen

20. Entstehen für den Anbieter der Mittagsverpflegung in den Schulen Kosten für Pacht/Miete?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

21. Wird das Mobiliar im Speiseraum durch den Schul- oder Sachaufwandsträger gestellt?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

22. Wird die Ausgabe (Möbel, Geräte, Teller, Besteck, usw.) und die Kücheneinrichtung vom Schul- oder Sachaufwandsträger gestellt?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

Ausstattung und Investitionen

23. a) Steht in den Schulen ein eigener Speiseraum für den Verzehr der Mittagsmahlzeit zur Verfügung?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

(Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 24)

b) Wie viel Quadratmeter stehen laut eigener kommunaler Vorgabe im Speiseraum pro Sitzplatz zur Verfügung?

_____ m² / Sitzplatz

☐ Es gibt keine Vorgabe

24. In wie vielen Schulen ist der folgende Küchentyp vorhanden?

(Bitte tragen Sie für jeden Küchentyp die entsprechende Anzahl an Schulen ein.)

_____ Schulen mit voll ausgestatteter Zubereitungsküche

_____ Schulen mit Relaisküche (mit Gargeräten zum Regenerieren/Erhitzen der Speisen und Möglichkeit zur Zubereitung von Salaten und Desserts)

_____ Schulen mit Ausgabe-/Verteilerküche

_____ Schulen mit reiner Spülküche

_____ Schulen ohne Küche

25. a) Sind separate Toiletten für das Küchen- und Ausgabepersonal in den Schule vorhanden?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

b) Sind separate Umkleieräume für das Küchen- und Ausgabepersonal in den Schule vorhanden?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

c) Sind separate Aufenthaltsräume für das Küchen- und Ausgabepersonal in den Schule vorhanden?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

26. Wie können bzw. konnten Sie den Raumbedarf für die Schulverpflegung decken?

(Mehrfachnennungen möglich)

☐ Es gab bereits entsprechende Räumlichkeiten im Bestand

☐ Es ist/war möglich im Bestand zu bauen

☐ Es wird/wurde neugebaut

☐ Es kann der Raumbedarf nicht komplett gedeckt werden.

☐ Es wurde eine Containerlösung gewählt

☐ Es wurde auf andere Räumlichkeiten ausgewichen und zwar auf: _____

☐ Sonstiges: _____

27. a) Planen Sie jährlich Investitionen für die Schulverpflegung (Anschaffungen, Renovierungen, Ersatzbeschaffung etc.)?

Ja

Nein

Keine Angabe, aufgrund fehlender Daten

b) Wie hoch sind diese in einem Jahr durchschnittlich?

Keine Angabe, aufgrund fehlender Daten

Personalkonzept, Zuständigkeiten und Schnittstellen

28. Gibt es für Ihre Kommune eine hauptverantwortliche Person für die Schulverpflegung?

Ja

Nein

29. a) Stellen Sie von Ihrer Seite Personal für Tätigkeiten, wie Ausgabe und Qualitätskontrolle, im Rahmen der Schulverpflegung?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

b) Wenn „ja“ oder „in einem Teil der Schulen“, für welche Tätigkeiten?

30. a) Wird die Fortbildung des Personals, das mit der Schulverpflegung betraut ist, gefördert?

Ja

Nein (Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 31)

b) Welche Themen behandeln die Fortbildungen, an denen die Personen teilnehmen? (Mehrfachnennungen möglich)

Ernährung allgemein

Kinderernährung

Schulverpflegung

Hygiene

Förderung der Akzeptanz bei den Schülern

Kennzeichnung von Speisen und Lebensmitteln

Vergabe, Ausschreibungen

Anforderungen an Räumlichkeiten und Ausstattung der Schulmensen

Andere, und zwar _____

31. Wen beziehen Sie bei der Ausschreibung der Schulverpflegung mit ein?

☐ Zentrale Vergabestelle

☐ Gemeinderat oder Stadtrat

☐ Ansprechpartner für die Schulverpflegung

☐ Schulleitung

☐ Von der Schulleitung Beauftragte/r aus dem Lehrerkollegium

☐ Elternrat

☐ Schulforum/Schulkonferenz

☐ Ein speziell für die Schulverpflegung gegründeter Arbeitskreis (Verpflegungsausschuss/Runder Tisch)

☐ Sonstige Institution/Personen, und zwar _____

32. Wen beziehen Sie bei der Auswahl der Anbieter mit ein?

- ☐ Zentrale Vergabestelle
- ☐ Gemeinderat oder Stadtrat
- ☐ Ansprechpartner für die Schulverpflegung
- ☐ Schulleitung
- ☐ Von der Schulleitung Beauftragte/r aus dem Lehrerkollegium
- ☐ Elternngremium
- ☐ Schulforum/Schulkonferenz
- ☐ Ein speziell für die Schulverpflegung gegründeter Arbeitskreis (Verpflegungsausschuss/Runder Tisch)
- ☐ Sonstige Institution/Personen, und zwar _____

33. Wen beziehen Sie bei Problemen in der Schulverpflegung mit ein?

- ☐ Zentrale Vergabestelle
- ☐ Gemeinderat oder Stadtrat
- ☐ Ansprechpartner für die Schulverpflegung
- ☐ Schulleitung
- ☐ Von der Schulleitung Beauftragte/r aus dem Lehrerkollegium
- ☐ Elternngremium
- ☐ Schulforum/Schulkonferenz
- ☐ Ein speziell für die Schulverpflegung gegründeter Arbeitskreis (Verpflegungsausschuss/Runder Tisch)
- ☐ Sonstige Institution/Personen, und zwar _____

34. a) Stehen Sie in einem regelmäßigen Austausch mit den Schulen zur Verpflegung?

Ja

Nein (Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 35 a)

b) Wie häufig stehen Sie im Austausch mit Schulen zur Verpflegung?

35. a) Stehen Sie in einem regelmäßigen Austausch mit dem Anbieter?

Ja

Nein (Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 36)

b) Wie häufig stehen Sie im Austausch mit dem Anbieter?

Beschaffungsmanagement

36. Wie erfolgt die Beschaffung überwiegend? (Mehrfachnennungen möglich)

	im Einkaufs- verbund	teils im Verbund/ teils einzeln	durch jede Schule getrennt	durch den Anbieter	Keine Angabe
von Lebensmitteln	☐	☐	☐	☐	☐
von Reinigungsmitteln und anderen Betriebsmitteln	☐	☐	☐	☐	☐
der Ausstattung, Möbeln und Geräte z.B. der Küche und Speisenausgabe/ - raums	☐	☐	☐	☐	☐
von Kochzubehör (Töpfe, Bleche usw.) und Geschirr und Besteck für die Speisenausgabe	☐	☐	☐	☐	☐

Vorbestellung und Abrechnung

37. Haben Sie Einfluss auf das Bestellverfahren für die Schulverpflegung?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

38. a) Sind Sie in die Abrechnung der Schulessen involviert?

Ja

In einem Teil der Schulen

Nein

(Wenn „Nein“, bitte weiter mit Frage 39)

b) Wenn „ja“ oder „in einem Teil der Schulen“, in welchen Fällen?

Abschluss

39. Welche Aspekte der Schulverpflegung sind Ihnen besonders wichtig?

40. Welche Wünsche haben Sie in Bezug auf die Schulverpflegung?

**Ausschreibungs- und/oder Vergabeunterlagen, wie Mustervertrag und
Musterleistungsverzeichnis**

Bitte lassen Sie uns Ihre Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen zukommen. Sie können uns diese entweder per E-Mail oder Post zusenden.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
Ernestine Tecklenburg
Godesberger Allee 18
53175 Bonn
tecklenburg@dge.de

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) nimmt den Datenschutz sehr ernst und setzt die einschlägigen Bestimmungen zum Datenschutz sorgfältig um. Alle Ihre Angaben werden anonymisiert und ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!